

Inhalt

Dagmar Nuding
 Editorial 3

Schwerpunktthema: Das Unfassbare bewältigen: Der Personzentrierte Ansatz in der Traumatherapie

Anne-Margret Engelhardt
 Integrative (trauma-)therapeutische Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen 6

Dorothea Hüsson
 Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis: Sina – ein traumatisiertes Kind erhält Spieltherapie 13

Birte Hoffmann
 Der Personzentrierte Ansatz in der Arbeit mit komplex traumatisierten Menschen – ein Fallbeispiel aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. . . 18

Anna Julia Wittmann
 Hilfen für Kinder und Jugendliche nach sexueller Traumatisierung: ein Qualifizierungsangebot für professionelle Bezugspersonen 23

Aus der Praxis

Stefanie Neumann, Robert Northoff und Andreas G. Franke
 Ältere Menschen in der psychosozialen Beratung – eine Fallstudie. 30

Daniel Duss
 Storytelling: Wenn Coaches Geschichten erzählen 34

Rezensionen

Ethan Watters:
 „Crazy like us“ – Wie Amerika den Rest der Welt verrückt macht
 von Andrea Sacher 39

Magazin

Klaus Sander
 Eine Zigarre lang – Personzentrierung im Alltag 41

Mary Susan Westhoff
 Was ich von Peter F. Schmid gelernt habe 43

Integrative (trauma-)therapeutische Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen 6



Anne-Margret Engelhardt

Zahlreiche Jugendliche aus Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea und etlichen anderen Ländern reisen jährlich ohne Familie nach Deutschland ein. Hinter sich haben sie meist eine lange und gefährliche Flucht. Daneben bringen sie unterschiedliche Probleme und Traumata mit, die eine sehr individuelle, personzentrierte Begleitung erfordern. Hierbei kann – wie Anne-Margret Engelhardt in ihrem Beitrag aufzeigt – auch der Einsatz von in der Traumatherapie bewährten Methoden anderer Therapierichtungen

sinnvoll sein. Hinzu kommt eine kulturoffene und -sensible Haltung: Sie ist der Autorin zufolge die Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Flüchtlingen. Dabei zeigt sich, dass der Einsatz von Sprach- und Kulturmittlern die therapeutische Situation verändert und eine besondere Herausforderung darstellt.

Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis: Sina – ein traumatisiertes Kind erhält Spieltherapie 13



Dorothea Hüsson

Anhand des Fallbeispiels mit der 8-jährigen Sina schildert Dorothea Hüsson in ihrem Beitrag das therapeutische personzentrierte Vorgehen bei Traumatisierung. Sexuelle Gewalterfahrung und die Trennung von der Mutter belasten das Kind und wirken sich im Alltag und im Zusammenleben problematisch aus. Die Autorin stellt spezifische Themen und Spielinteraktionen des Kindes vor und erläutert sie vor dem Hintergrund der personzentrierten Grundhaltung.

Der Personzentrierte Ansatz in der Arbeit mit komplex traumatisierten Menschen – ein Fallbeispiel aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 18



Birte Hoffmann

Frühkindliche Traumata, die ihre Ursachen beispielsweise in länger anhaltendem Missbrauch oder Gewalterlebnissen im familiären Umfeld haben, können die Entwicklung eines Menschen, sein Selbstempfinden, seine Bindungssicherheit und daher später auch seine Beziehungsfähigkeit schwerwiegend beeinträchtigen. Birte Hoffmann zeigt in ihrem Artikel anhand eines Fallbeispiels aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe auf, inwieweit die personzentrierte Haltung der Berater hilfreich sein kann, traumatisierte Menschen mit negativen frühkindlichen Bindungserfahrungen zu unterstützen.

**Hilfen für Kinder und Jugendliche nach sexueller Traumatisierung:
ein Qualifizierungsangebot für professionelle Bezugspersonen . 23**



Anna Wittmann

Pädagogen/innen und Psychologen/innen, die in Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, kommen immer wieder mit Mädchen und Jungen in Kontakt, die sexuellen Missbrauch erlebt haben. In einem Forschungsprojekt der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim (HAWK) wurde untersucht, welche Handlungskompetenzen Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe und in Kindertagesstätten benötigen. Anna Julia Wittmann stellt in ihrem Beitrag die Forschungsergebnisse und das darauf aufbauende Qualifizierungsangebot dar.

Ältere Menschen in der psychosozialen Beratung . 31



Stefanie Neumann



Robert Northoff



Andreas Franke

Zeitnahe psychotherapeutische Hilfe ist in Deutschland schwer verfügbar. Darunter leiden vor allem ältere Menschen. Zudem sind die medizinischen und psychischen Leiden oft komplex und überfordern somit das zeitliche Budget von Hausärzten. In solchen Fällen kann zunächst eine psychosoziale Beratung Hilfestellung leisten. An einem Fallbeispiel zeigen Stefanie Neumann, Robert Northoff und Andreas G. Franke auf, dass eine psychosoziale Beratung die medizinisch-psychiatrische Behandlung konstruktiv ergänzen kann.



Daniel Duss

Geschichten sind aus Sicht unseres Gastautors Daniel Duss als Beratungsintervention äußerst wirksam. Unter anderem können sie Wirklichkeiten bei Klientinnen und Klienten – und somit in ganzen Organisationen – verändern, Beziehungen aufbauen und die Selbstwirksamkeitserwartung erhöhen. Um diese Wirkungen professionell zu steuern, müssen Grundlagen bekannt sein und einige Hinweise aus der Praxis beachtet werden. Der Beitrag zeigt Beispiele auf und verknüpft diese mit relevanten Theorien.

Aus der GwG

Vorbericht GwG-Jahreskongress 2016 in Bochum 45

Wechsel im Vorstand der GwG 48

Christa Frielingsdorf-Appelt, Bodo Müller, Dagmar Gösche & Klaus Sander
Zum Tod von Ulrich Esser 49

Jürgen Sehrig, Jürgen Blattner, Simone Seelhorst & Ludwig Sträßle
Zum Tod von Werner Rück 51

Monika Florkewicz
Paare als Team beraten 52

Meike Beseke
Momentaufnahmen (GwG 2.0) ... 53

Jürgen Kriz
Einseitiges „Welt“-Bild 56

Gesundheits- und Sozialpolitik

Sarah Owega
Im Sinne der Humanistischen Psychotherapie: Die GwG und ihr Engagement in der AGHPT 54

Rubriken

Fort- und Weiterbildungsangebote. . 57

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder 58

Anschriften der GwG-Regionenvertretungen und Delegierten 61

Impressum..... 62

Hinweis: Unsere Autorinnen und Autoren sind über die Möglichkeiten einer geschlechtsneutralen Sprache informiert. Ob und wie sie diese in ihren Beiträgen umsetzen, liegt im Ermessen jedes/r Einzelnen.